

cacciorono Giovanni che era à campo à Caiazza. Et havendo gia mandato in Alemagna per Conrado suo figliuolo e per Leopoldo duca di Austria con moltitudine grande di gente vennero in Puglia et ogni cosa in quindici di racquistorono, eccetto Gaeta e la Roccha di S. Aga e quella di Sora e quella di San Benedetto, quale hebbe poco dopo. E non solo questo, ma sequitando la vittoria e la vendetta contra il papa insieme con le genti Alemanne e con li Sarraceni che tolse da Luceria prese Benevento e le terre circostanti insino à Roma et il patrimonio, il Ducato di Spoleto e la Marcha di Anchona'. Der Kaiser ist in Wirklichkeit länger als 3 Wochen in Barletta geblieben, mag aber, wie schon Ficker vermuthet¹, den Aufenthalt durch einen Zug nach Andria unterbrochen haben. Richtig ist, dass Herzog Rainald (nicht Konrad²) von Spoleto zum Kaiser stiess³, dass Johann vor ihnen flüchtete und die Belagerung von Caiazza aufhob⁴, dass der Kaiser mit Sarazenen und deutschen Truppen das verlorene Land in kürzester Frist wieder eroberte, dass ihm Gaeta, S. Agatha und Sora längere Zeit Widerstand leisteten⁵. Auch die ergänzenden Nachrichten Collenuccios, die freilich zum Theil von Antonino-Villani, also nicht sicher von Mainardino herrühren, könnten auf Wahrheit beruhen: so hat der Kaiser vielleicht nach seiner Landung Hilfe von seinem Sohn Heinrich (nicht Konrad) und dem Herzog von Oesterreich erbeten⁶.

Collenuccios Schilderung der Menagerie des Kaisers und der Reise von Ravenna nach Venedig und Aquileja ist bereits von Scheffer-Boichorst⁷ dem Mainardino zuge-

1) BF. 1760^a. Aber das 'handschriftliche Itinerar des Kaisers', auf das sich Ficker hier und in n. 1755^c bezieht, enthält keinen Beleg, sondern nur nichtssagende Verse: vgl. C. Orlandi, Notizie delle città d'Italia III, 43; A. Beatillo, Historia di Bari (Napoli 1637) S. 126; C. Tutini, Discorsi (Roma 1666) De Maestri Giustitieri S. 35. — Ficker, dem diese Werke selbst nicht zugänglich waren, folgt Huillard-Bréholles, Recherches sur les monuments et l'histoire des Normands et de la maison de Souabe S. 69: Huillard hat hier flüchtig in irreführender Weise citirt. 2) Der falsche Name ist von Collenuccio wohl aus Biondo S. 282 eingesetzt. 3) Vgl. Winkelmann II, 150. 4) BF. 1763^a. 5) Winkelmann II, 156. Richard von San Germano: MG. SS. XIX, 355—357. 6) Vgl. Chronique d'Ernoul et de Bernard le Trésorier ed. De Mas Latrie p. 467: 'et manda son fil en Alemagne, qu'il le securait à tot grant gent. . . . Li dus d'Ostrieche, qui estoit alé en l'aide l'empeereor avec son fil'. . . . (Herzog Leopold von Oesterreich erscheint 1230 als kaiserlicher Unterhändler). 7) Zur Geschichte des 12. und 13. Jh. S. 282 und 279. Ueber die Reise vgl. auch Winkelmann II, 342—343.